

Assistenzgesellschaften

Erstes Lebens- und Trauercafé in Hamburg eröffnet



Die Assistenzgesellschaften ‚West‘ und ‚Ost‘ und das Malteser Hospiz-Zentrum Bruder Gerhard haben heute das „Lebens- und Trauercafé Himmelstraße“ eröffnet.

Damit hat ein bisher einmaliges Pionierprojekt seine Pforten geöffnet. Ehrenamtliche des Malteser Hospiz-Zentrums, Hilke Osterwald, Pastorin der beiden Assistenzgesellschaften, und Ramona Bruhn, stellvertretende Hospizleitung und Koordinatorin des Malteser Hospiz-Zentrums, werden zukünftig im Hamburger Stadtteil Winterhude das Lebens- und Trauercafé gestalten und begleiten.

Hilke Osterwald, Pastorin der beiden Assistenzgesellschaften, und Ramona Bruhn, stellvertretende Hospizleitung und Koordinatorin des Malteser Hospiz-Zentrums, freuen sich über den Start des Cafés.



Ein Lebens- und Trauercafé, das Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen offen steht. „Unser Bedürfnis ist, auch für trauernde Menschen mit einer geistigen Behinderung den Zugang zur Trauerbegleitung zu schaffen. Wir wollen ihnen wie Betroffenen ohne Behinderung die Möglichkeit geben, Menschen in der gleichen Lage kennen zu lernen und gemeinsam mit ihnen ihrem individuellen Verlust Ausdruck zu verleihen“, erklären Ramona Bruhn und Hilke Osterwald, „wir können das Wissen von Hospizarbeit und der Arbeit mit Menschen mit Behinderung nutzen und miteinander verbinden.“

Das Ziel ist, Menschen mit Assistenzbedarf langfristig den gleichen Zugang zu Hospiz- und Trauerangeboten zu bereiten und bei ihnen ebenso eine Kultur des Abschiednehmens zu fördern.

Lebens- und Trauercafé, Himmelstraße 42, 22299 Hamburg/Winterhude
Der Besuch des Lebens- und Trauercafés ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten!
Hilke Osterwald,
alsterdorf assistenz ost und alsterdorf assistenz west, E-Mail: h.osterwald@alsterdorf.de,
Tel. 040 – 507 734 97 oder
Ramona Bruhn,
Malteser Hospiz-Zentrum Bruder Gerhard, E-Mail: ramona.bruhn@malteser.org,
Tel.: 040 – 606 85 117